

L04015 Berta Zuckerkandl an Arthur
Schnitzler, [16. oder 17. 5. 1912?]

Hochverehrter Herr Doktor!

Erlauben sie mir Ihnen meinen herzlichsten, innigsten Dank für Ihre wirklich rührende Güte auszusprechen. Sie haben mit der edelsten Bereitwilligkeit Ihr grosses Talent Ihre grosse Zugkraft uns zur Verfügung gestellt. Ich bin wirklich ganz
5 be, schämt, und hoffe nun dass der kolossale Erfolg den ihr geradezu verblüffend gescheuter Akt errungen hat, Sie einigermassen für die grosse Mühe entschädigt hat. Nehmen Sie geehrter Herr die Versicherung meiner tiefsten Dankbarkeit entgegen.

Ihre sehr ergebene

Berta Zuckerkandl

10

✦ Versand durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [16. oder 17. 5. 1912?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 200.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 536 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: beschriftet: »Zuckerkandl«

3 Güte] Wahrscheinlich stellt dieser undatierte Brief den Dank dafür dar, dass Schnitzlers Pantomime *Der Schleier der Pierrette* mit Musik von Ernst von Dohnány im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung im Urania Theater zugunsten der *Gesellschaft zur Erforschung der Krebskrankheit* aufgeführt werden konnte. Ein kurzer, namentlich nicht gezeichneter Bericht über den Abend findet sich im *Neuen Wiener Journal*, für das Berta Zuckerkandl regelmäßig schrieb: (*Wohltätigkeitssoiree in der Urania.*). In: *Neues Wiener Journal*, Jg. 20, Nr. 6609, 17. 3. 1912, S. 10. Schnitzler verließ die Veranstaltung noch vor Schluss, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 16. 5. 1912, sodass ein schriftlicher Dank noch am selben Abend oder direkt am Folgetag wahrscheinlich scheint.

6 die grosse Mühe] Schnitzler dokumentiert im *Tagebuch* die Teilnahme an Proben am 10. 3. 1912, 11. 3. 1912, 15. 3. 1912 und 16. 3. 1912.

QUELLE: Berta Zuckerkandl an Arthur Schnitzler, [16. oder 17. 5. 1912?]. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04015.html> (Stand 14. Februar 2026)